

Verein ehemaliger Bezirksschüler
und Bezirksschülerinnen, Zofingen

Protokoll der Generalversammlung
vom 11. November 1973 im Stadtsaal Zofingen

1. Eröffnung

Eine halbe Stunde früher als in den letzten Jahren eröffnet das Schülerorchester unter der Leitung von Frau H Hamburger die Veranstaltung in dem festlich geschmückten Stadtsaal. Pfr R Weber dankt den kleinen Musikanten für den frohen Auftakt zur Zusammenkunft und überreicht der Leiterin des Orchesters, die sich alle zwei Jahre wieder bemüht, der Zusammenkunft der ehemaligen Bezirksschüler einen festlichen Rahmen zu geben, einen Blumenstrauss.

2. Begrüssung

Der Präsident, Pfr R Weber, richtet zu Beginn einen herzlichen Willkommensgruss an alle Anwesenden, welche der Einladung zur diesjährigen Zusammenkunft gefolgt sind. Hierauf entbietet er einen besonderen Gruss den Vertretern von Schule und Behörden wie folgt:

Herrn Stadtmann Dr W Leber, der heuer seit 20 Jahren der Stadt Zofingen vorsteht.

Der Präsident freut sich, wie in den letzten Jahren auch 1973 wieder Vertreter der Schulpflege und der Bezirksschule begrüßen zu können, unter ihnen der Rektor der Bezirksschule, Dr H Ammann, sowie W Schär, Gründungsrektor der neu geschaffenen Kantonsschule Zofingen. Besonders aber ist er erfreut, auch eine Anzahl der früheren Lehrerinnen und Lehrer unter uns zu wissen.

Traditionellerweise werden die ältesten anwesenden Mitglieder des Vereins besonders willkommen geheissen und mit einem Blumengruss geehrt. In diesem Jahr handelt es sich um

Frau Frieda Lorang-Senn, Zofingen, geb. 1883
Herr Max Eduard Stutz, Basel, geb. 1884

Der Präsident gibt anschliessend eine Reihe von Entschuldigungen bekannt, wobei auf diejenige des ältesten Mitgliedes der Vereinigung, Herrn Otto Hauri, Biel, Jahrgang 1877, besonders hingewiesen wird.

3. Totenehrung

In den letzten beiden Jahren seit der Zusammenkunft von 1971 sind wieder eine ganze Reihe von Mitgliedern uns durch den Tod entrissen worden. Der Präsident verliest die Namen der Dahingeschiedenen. Unter den Verstorbenen befindet sich leider auch alt Nationalratspräsident William Vontobel, der uns 1971 noch, kurz nach seiner Wahl, mit seiner Teilnahme an der Versammlung geehrt und erfreut hatte. Zum Gedenken an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Pfr Weber beschliesst die Totenehrung mit folgenden Versen:

Du frogsch, was s ebig Läbe sig?
Nur eine cha ders wise!
Dä, wos i sine Hände treit
Und eus dermit wott spise.
Dä suech! Dä frog; und däm louf no!
Cha si, hütt gspürsch e Huch dervo,
Morn ghörsch e Ton, du gsehst e Glanz -
Und einisch gschehts: Aer schänkt ders ganz.

4 Das Protokoll

der letzten Generalversammlung vom 14. November 1971 wird nicht verlesen und stillschweigend genehmigt. Es wird für Interessenten bis zum Schluss der geschäftlichen Verhandlung auf dem Vorstandstisch aufgelegt.

5 Jahresbericht des Präsidenten

Pfarrer Weber stellt einleitend fest, dass er dieses Jahr seinen 7. Zwei-Jahresbericht vorlegen dürfe, was das Durchbrechen einer "magischen Zahl" bedeute, habe es doch keiner seiner Vorgänger auf die Abfassung von mehr als sechs solcher Berichte gebracht.

14 Jahre mögen zwar im Vergleich mit geschichtlichen Zeiträume eine kurze Spanne sein, gemessen an der Dauer des menschlichen Leben bedeute es jedoch trotzdem einen beträchtlichen Abschnitt. Viele unter uns werden wohl bei näherem Ueberlegen feststellen, wieviel sich für sie in dieser Zeit verändert habe, welche guten und schlechten Zeiten man durchgestanden, welche Freundschaften man begründet, welche Bekannten man aus den Augen verloren habe. Eine der tragenden Kräfte in der menschlichen Existenz sei jedoch die echte, gute Freundschaft, eine Freundschaft, die auch das Fundament unseres Vereines bilde und ihm das Recht zu seinem Bestehen und Gedeihen gebe. Der Präsident hoffe, dass die heutige Versammlung mit dazu beitrage, die Bande der Freundschaft zu erneuern und zu vertiefen.

Die Mitgliederzahl des Vereines betrage heute rund 2500. Eine Anzahl von Angehörigen habe man durch Tod wiederum verloren, eine Reihe habe leider aus dem Register gestrichen werden müssen, weil man schon lange nichts mehr von ihnen gehört und auch den Beitrag nicht mehr erhalten habe. Dafür seien auch wieder erfreulich viele Neu-Eintritte zu verzeichnen. Und zwar betreffe dies nicht nur die neu aus der Schule Ausscheidenden, es habe auch Aktionen von Klassen gegeben, welche ihre aktuellen Adressen dem Präsidenten mit der Bitte zugestellt hätten, ihnen in Zukunft ebenfalls das Programm und die Einladung der Vereinigung zuzustellen.

Dieser Umstand sei nicht zuletzt deshalb erfreulich, weil der Verein auf die Zahl und die Spendefreudigkeit seiner Mitglieder angewiesen sei, wenn es gelte, unserer ehemaligen Schule die traditionellen Zuwendungen des Vereins auszurichten. Gemäss den Beschlüssen der Generalversammlung 1971 seien an die Schule Beiträge von insgesamt Fr. 8'070.-- ausgerichtet worden, darunter je Fr. 2'000 für Schulreisen und Skilager, je Fr. 500 für Kadettenmusik und Schülerorchester, Fr. 2'130.00 für den Kauf eines Episkops und Fr. 940.00 für die Anschaffung von zwei Radio Recordern.

Das Leben unserer Schule werde zunehmend dadurch gekennzeichnet, dass "Bildungspolitik" und die Behandlung sogenannter "Schulprobleme" ein ständiges Traktandum auf verschiedenen Ebenen bilde. Auch in der Bezirksschule sei manches im Fluss. So sei das "Wahlfachsystem" in der 3./4. Bez stark ausgebaut worden. Die vor einigen Jahren versuchsweise eingeführte Abschlussprüfung solle offenbar ein fester Bestandteil des Schulwesens werden. Wer heute die Bezirksschule am Ende der 4. Klasse verlasse, bekomme also nicht nur sein Austrittszeugnis sondern auch einen Ausweis über die - hoffentlich bestandene - Abschlussprüfung. Alle Veränderungen im Schulwesen hätten allerdings nichts daran geändert, dass auch heute noch lernen und an sich arbeiten müsse, wer ein Ziel erreichen wolle. Den Lehrern und Lehrerinnen der Bezirksschule wünsche der Präsident im Namen des Vereins viel Kraft und immer neue Freude in ihrer Aufgabe, und in allen Klassen so brave, gescheite und geschaffige Schüler, wie es die Mitglieder dieses Vereins allesamt vor 40, 60 oder 80 Jahren gewesen seien ...

Wenn man von Veränderungen im Bild der Schule spreche, so dürfe man wohl an dem - von vielen Ehemaligen wohl schmerzlich empfundenen - Abschied vom Kadettenwesen nicht vorbeigehen. Wohl sei das Ende dieser ehrwürdigen Tradition dadurch erleichtert worden, dass sich der Kadettenunterricht schon seit Jahren zu einer mehr und mehr rein sportlichen Organisation hin entwickelt habe - dennoch dürften es viele Ehemalige bedauern, dass das alte Kadettenkorps auf das Frühjahr 1974 endgültig aufgelöst werde. Dem Präsidenten sei es ein persönliches Anliegen, dass das Ende der Kadettentradition keine allzu starken Auswirkungen auf die Kinderfesttradition habe. Es sei sicher aus dem Herzen der Ehemaligen Bezirksschüler gesprochen, wenn der Präsident an dieser Stelle die zuständigen Leute bitte, nichts zu unterlassen, um unser Kinderfest in seinen bewährten Formen auch in eine neue und andere Zeit hinüberzuretten. Wenn nötig wäre vielleicht auch unsere Vereinigung in der Lage, in finanzieller Beziehung dazu etwas beizutragen, wenn dies aus irgend einem Grunde nötig und tunlich sein sollte.

Schliesslich gibt der Präsident noch einen kurzen Ueberblick über den Stand der Verwirklichung einer Kantonsschule Zofingen: Vor 10 Jahren habe erstmals über dieses Projekt berichtet werden können, als der damalige Bezirkslehrer W Schär im Grossen Rat eine entsprechende Motion eingereicht hätte. Im Frühjahr 1973 habe nun der Betrieb dieser Schule aufgenommen werden können, allerdings, im Augenblick noch in der Rechtsform einer Zweigschule der Kantonsschule Aarau mit Standort in Olten. Dies sei zwar noch ein etwas komplizierter Anfang, doch sei der Präsident noch immer der optimistischen Hoffnung, dass diese Schule auf das Frühjahr 1976 ihr neues Schulhaus auf dem Areal des heutigen Sportplatzes "Steibrüggli" werde beziehen können. Gründungsrektor dieser neuen Schule sei W Schär, dem der Präsident auch an dieser Stelle zu seiner neuen Aufgabe viel Freude und gutes Gelingen wünschen möchte.

Der Präsident schliesst seinen Bericht mit einem Wort des herzlichen Dankes an alle, die an der heutigen Bezirksschule unterrichten, den Behörden der Stadt, die sich um die Belange der Schule kümmern, den Mitglieder des Vereins für ihre Treue und Anhänglichkeit, dem Vorstand, der den Präsidenten in seiner Arbeit unterstütze sowie allen denen, die etwas zur Gestaltung der heutigen Versammlung beigetragen hätten.

Die Versammlung verdankt den Bericht ihres Präsidenten mit herzlichem, langanhaltenden Applaus.

6 Jahresrechnung

- 6.1. Der Kassier Kurt Zwinggi verliest den Bericht für die Zwei-Jahres-Periode 15. Oktober 1971 bis 15. Oktober 1973. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen sind in der Berichtsperiode auf Fr. 16'674.50 gestiegen (gegenüber Fr. 15'131.60 in der Vorperiode) und auch der Wertschriftenertrag hat sich von Fr. 1'420.80 auf Fr. 1'766.05 entwickelt. Damit sei das Total der Einnahmen von Fr. 16'552.40 auf Fr. 18'440.55 angestiegen.
- Andrerseits habe der Verein infolge wesentlich gesteigerter Vergabungen auch wesentlich mehr Ausgaben getätigt, nämlich Fr. 16'486.60 in der Berichtsperiode (gegenüber Fr. 8'795.10 in der Vorperiode). Daraus resultiere ein von Fr. 7'757.30 auf Fr. 1'953.95 gesunkener Einnahmenüberschuss.
- Die Vermögensrechnung präsentiere sich nach wie vor günstig: Das Vermögen habe am 15.10.1973 einen Stand von Fr. 25'966.25 erreicht gegenüber Fr. 24'012.30 vom 15.10.1971.
- 6.2. Die beiden Rechnungsrevisoren Frl Vreni Wittlin und Herr HR Aeschlimann stellen in ihrem Revisionsbericht fest, dass

die Rechnung des Vereins vorbildlich geführt wurde, und dass sämtliche Eintragungen mit den Belegen übereinstimmen.

6.3. Dem Kassier wird von Pfr Weber für seine grosse Arbeit herzlich gedankt und von den anwesenden Mitgliedern einstimmig Décharge erteilt.

6.4. Jahresbeitrag

Der Präsident stellt namens des Vorstandes den Antrag, den Jahresbeitrag auf der seit 1935 geltenden Höhe von Fr. 2.-- unverändert festzusetzen. Es sei den einzelnen Mitgliedern dabei unbenommen, ihre Verbundenheit zum Verein durch einen aufgerundeten Beitrag Ausdruck zu verleihen. Der Jahresbeitrag wird durch die Versammlung gemäss Antrag auf Fr. 2.-- belassen.

7 Wahlen

7.1. Rücktritte aus dem Vorstand

Der Präsident gibt bekannt, dass zwei Mitglieder des Vorstandes von ihren Pflichten entbunden werden möchten. Es sind dies:

- Hugo Bichsel, Apotheker, Zofingen, der dem Vorstand seit dem Jahre 1945 angehörte, davon 12 Jahre lang als dessen ausgezeichneter Präsident
- Frau Elisabeth Gloor-Iseli, welche ihre Kräfte seit dem Jahre 1959 der Vereinigung im Vorstand zur Verfügung gestellt hat

Die beiden zurücktretenden Mitglieder des Vorstandes, besonders der langjährige Präsident Hugo Bichsel, dürfen von Pfr Weber unter dem Applaus der Versammlung den Dank für ihre langjährigen Treuen Dienste entgegennehmen, der seinen sichtbaren Ausdruck in einem Blumengebinde findet.

7.2. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Frau E Huber, Frl. Gret Wyler, Frl. Ruth Staub sowie die Herren F Kaufmann, J Lüchinger, M Müller und H Scholl sowie Kurt Zwinggi als Kassier und Beat Lehmann als Aktuar werden auf Vorschlag des Präsidenten ohne Gegenstimmen für eine weitere Amtsperiode in ihrer Funktion bestätigt.

7.3. Als neue Mitglieder werden zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen:

- Herr Paul Zimmerli, Bezirkslehrer, Zofingen
- Herr Hans Christen, Sekundarlehrer, Zofingen

Weitere Vorschläge aus der Mitte der Versammlung werden keine gemacht und die beiden vorgeschlagenen Mitglieder werden mit Akklamation gewählt.

7.4. Auch der Präsident des Vereins, Pfarrer Rudolf Weber, erklärt sich bereit, die Vereinsgeschäfte noch einmal für eine Amtsperiode zu leiten. In einer besonderen Wahl wird hierauf Herr Pfarrer Weber mit heftiger Akklamation erneut zum Vorsitzenden des Vereins berufen.

7.5. Bei den Rechnungsrevisoren stellen sich die beiden bisherigen Revisoren Herr HR Aeschlimann und Frl V Wittlin ebenfalls für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und werden durch die Versammlung einstimmig in ihrer Funktion bestätigt.

8 Zuwendungen an die Bezirksschule

8.1. Der Präsident schlägt der Versammlung namens des Vorstandes folgende Zuwendungen vor:

1.	an die Schulreisen pro Jahr	Fr.	1'000.--
2.	an die Skilager pro Jahr	Fr.	1'000.--
3.	an das Schülerorchester	Fr.	500.--
4.	an die Kadettenmusik anlässlich ihres Jubiläums einmalig der Betrag von	Fr.	3'500.--

Ergibt in der nächsten Zweijahresperiode

Total Fr. 8'000.--

8.2. Aus der Mitte der Versammlung wird hierauf der Antrag gestellt, es sei der Betrag für das Schülerorchester auf Fr 1'000.-- und die Vergabung an die Kadettenmusik auf Fr. 5'000.-- zu erhöhen.

In der Diskussion wird betont, dass auch nach Abschaffung des Kadettenkorps die Bezeichnung Kadettenmusik erhalten bleiben soll, was von den Mitgliedern mit lautem Applaus bekräftigt wird.

Die Abstimmung ergibt, dass die Versammlung mit grossem Mehr den Vorschlag auf Zuwendung in dem vorgeschlagenen erhöhten Betrag annehmen will. In diesem Sinne wird dem Vorstand Auftrag erteilt.

9. Nächste Generalversammlung

Traditionsgemäss wird die nächste Generalversammlung nach einer Periode von zwei Jahren, wiederum am zweiten Sonntag im November stattfinden, so dass der Präsident schon heute das Datum mit dem 9. November 1975 angeben kann.

10. Verschiedenes und Umfrage

Der Rektor der Bezirksschule, Dr H Ammann, dankt vorerst der Versammlung namens der Schule herzlich für die einmal mehr unter Beweis gestellte grosse Spendefreudigkeit. Er orientiert hierauf die Versammlung über die derzeitige Struktur der Schule, Wechsel im Lehrkörper sowie Details zu den Wandlungen im Lehrplan und der Abschlussprüfung.

Gründungsrektor W Schär orientiert kurz über den Stand der Vorbereitungsarbeiten für die Errichtung einer Kantonschule Zofingen. Das geplante Bildungszentrum soll seinen Platz im Raume Falkeisenmatte/Steibrüggli erhalten. W Schär hofft, dass die optimistischen Erwartungen des Präsidenten in Bezug auf die Aufnahme der Tätigkeit dieser neuen wichtigen Bildungseinrichtung im Raume Zofingen in Erfüllung gehen werden.


Schliesslich ergreift noch Stadtammann Dr W Leber das Wort und erinnert daran, dass 1954, als er sein Amt als Stadtammann angetreten habe, für die Schulen 340 000 Franken ausgegeben worden seien. Heute seien für das Jahr 1974 allein Schulausgaben von 2.6 Millionen Franken budgetiert worden.


11 Der Präsident beschliesst den geschäftlichen Teil der Versammlung mit einer Uebersicht über den weiteren Verlauf der Tagung:

ca 11.45	Apéritif im Foyer und Verbindungsgang
- 13.00	Beginn des Mittagessens
- 13.15	Ständchen der Kadettenmusik unter der Leitung von <u>Otto Gafner</u>
- 14.45	Darbietungen der Schüler

Damit kann der geschäftliche Teil der Versammlung kurz vor 12.00 Uhr abgeschlossen werden.

Zofingen, den 11. November 1973

Der Präsident

(Rudolf Weber)


Der Aktuar
(Beat Lehmann)